



Bezirks-Seniorenbeirat  
Hamburg-Mitte



**Tätigkeitsbericht**  
der Seniorenvertretung  
Hamburg-Mitte  
Oktober 2021 bis September 2023

*die unabhängige Interessenvertretung  
der älteren Generation*

Die **ehrenamtliche Seniorenvertretung im Bezirk Hamburg-Mitte** – die Seniorendelegiertenversammlung und der Bezirks-Seniorenbeirat – legt **gemäß § 6 Hamburgisches Seniorenmitwirkungsgesetz** (HmbSenMitwG) den Tätigkeitsbericht für die erste Hälfte der **Amtszeit Oktober 2021 bis März 2025** vor.

Mit einem halben Jahr Verzögerung wegen der Corona-Pandemie konstituierte sich die **Seniorendelegiertenversammlung** am 11. Oktober 2021 mit 55 Mitgliedern. Im Seniorenmitwirkungsgesetz ist festgelegt, dass Organisationen und Gruppen, in denen Ältere aktiv sind und die ältere Menschen unterstützen, jeweils eine:n Delegierte:n entsenden können. Einzelpersonen können per Unterstützer:innenliste einziehen. Zunächst wählte die Versammlung ihren Vorstand. Bernhard Stietz-Leipnitz (*im Foto rechts*) wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Jutta Kodrzynski (*im Foto links*) und Landy Kuczynski wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Anschließend wurden 11 Delegierte in den neuen **Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte** gewählt. Zwei weitere Mitglieder wurden von den Gewählten berufen, so dass der Beirat vier bisherige und neun neue Mitglieder umfasst. Der Beirat konstituierte sich am 1. November.



*Die Mitglieder des BSB Hamburg-Mitte zum Start der neuen Amtszeit (von links nach rechts):* Ralf Bergner, Heinrich König, Rüdiger Wübbels, Irmgard Richter (stellv. Vorsitzende), Christiane Chodinski, Reingard Wagner, Heike Dahlggaard, Elke Meßinger (Vorsitzende), Ian Parrington-Fester, Holger Leverenz, Bernhard Stietz-Leipnitz (Vorsitzender der Delegiertenversammlung), Ingeborg Möller. *Nicht auf dem Bild:* Bernadette Kaliski, Ellen Kammeyer.

### **Vorstand des BSB Hamburg-Mitte:**

Als Vorsitzende bzw. Stellvertreterin wurden Elke Meßinger (im Foto Mitte) und Irmgard Richter (rechts) wiedergewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ralf Bergner (2. v. re.), Heinrich König (links) und Reingard Wagner (2. v. li.).



### **Arbeitsweise und Aufnahme der laufenden Arbeitsschritte**

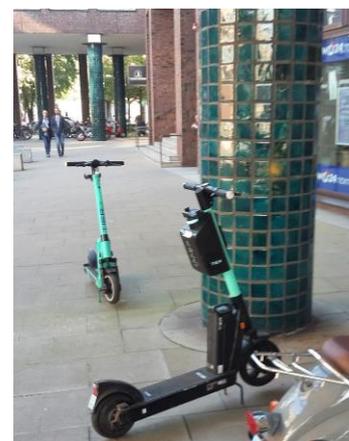
Fast alle **Ausschüsse der Bezirksversammlung** konnten mit Beiratsmitgliedern als „sachkundig hinzugezogenen Personen“ besetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde im BSB HH-Mitte die Frage gestellt, ob nicht analog auch der LSB Mitglieder in die Ausschüsse der Bürgerschaft entsenden können sollte, wenn er es will. Bei der ersten ordentlichen Beiratssitzung musste leider beschlossen werden, die geplante adventliche Senioren-delegiertenversammlung (SDV) coronabedingt abzusagen.

Mit Jahresbeginn 2022 konnte die laufende Arbeit mit **regelmäßigen Präsenzsitzungen** beginnen. Insgesamt hat der Beirat im Berichtszeitraum 20 ordentliche Sitzungen durchgeführt sowie zwei Klausurtagungen im Juli 2022 und im März 2023. Der Vorsitzende der SDV nahm regelmäßig an den Beiratssitzungen teil, die Zusammenarbeit verlief freundschaftlich und reibungslos. Leider konnte das einzige noch berufstätige Mitglied des Beirats nur selten teilnehmen, da es für dieses Ehrenamt keine Freistellungsregelungen gibt. Dies sollte analog zu den Regelungen für Schöffen oder Bezirksabgeordnete nachgebessert werden, zumal es nur ganz wenige Beiratsmitglieder betrifft.

**Schwerpunktt Themen** waren im Berichtszeitraum Verkehr (Barrierefreiheit, Sicherheit), Digitalisierung (allgemein und speziell in der Beiratsarbeit), ÖPNV und Fahrpreise, (insbesondere das 9- bzw. 49-€-Ticket), die Energiepauschale bedingt durch die Preisexplosion als Folge des Kriegs gegen die Ukraine sowie im 4. Quartal 2022 die neue Globalrichtlinie zur offenen Seniorenarbeit in den Bezirken. Im 3. Quartal 2023 kam das Thema des nicht erfolgten Inflationsausgleichs für Rentner\*innen hinzu.

### **Verkehr**

Der Beirat diskutierte regelmäßig die vielen Konkurrenzsituationen auf den Straßen. Durch die E-Roller sind schwierige Situationen durch schnelles Befahren der Fußwege und ‚wild‘ abgestellte Roller entstanden, die gefährliche Barrieren für Fußgänger bilden. Da ist ein Eingreifen des Senats gefordert. Das wurde der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank bei der Delegiertenversammlung am 20. Juni 2022 nahegebracht. Die mangelhafte Ausleuchtung vieler Fußwege und die gefährlichen Begegnungen mit Radfahrenden auf Fußwegen wurden bereits



am 14. März 2022 mit Magdalena Zivkovic, der Fußverkehrsbeauftragten des Bezirksamts, bei einer SDV diskutiert.

## Digitalisierung

Immer mehr Bereiche des öffentlichen Lebens und der Verwaltung werden digitalisiert. Das ist gut so, aber alle Menschen müssen weiter teilhaben können, auch arme, alte und Menschen mit Behinderung. Das war Gegenstand der Diskussion mit einem Vertreter des HVV in Sachen elektronisches Ticket und Abschaffung der Barzahlung für Busfahrten. Die Forderungen des BSB und der SDV wurden in einer Resolution zusammengefasst: Alle Menschen müssen die Möglichkeit der digitalen Teilhabe haben, dennoch muss öffentliche Daseinsvorsorge auch analog erreichbar bleiben. – Die digitale Ausstattung der BSB-Mitglieder ist nunmehr geregelt. Die bisher nicht ausgestatteten Mitglieder haben Leihgeräte erhalten und wurden intensiv geschult.

## Energiepauschale

Die Bundesregierung hatte zur Abfederung extrem gestiegener Energiepreise beschlossen, dass alle aktiv beschäftigten Steuerzahler\*innen pauschal **300 Euro Entlastung** bekommen sollten. Fast alle Senior\*innen wären also leer ausgegangen. Der Beirat wandte sich mit einem Schreiben an den Kanzler und den Finanzminister, blieb aber ohne Antwort. Während seiner Klausur im Juli 2022 befasste sich der Beirat erneut mit dem Thema und beschloss, zu einer Demonstration aufzurufen, um die Gleichbehandlung der von den Preissteigerungen gleich Betroffenen einzufordern. Der Aufruf ging an die Beiräte, die Delegiertenversammlungen, die Sozialverbände und die Gewerkschaften.

Am **27. August** verlief die **Demonstration** von ca. 300 Senior\*innen vom Hauptbahnhof, dort begrüßt von der BSB-Vorsitzenden Elke Meßinger (Foto rechts), über die Mönckebergstraße zum Rathaus. Bei der Abschlusskundgebung sprachen Vertreter\*innen des SoVD, der AWO, von den Gewerkschaften ver.di und dbb-komba sowie des Seniorenbeirats Harburg. Die Presse hatte vom Aufruf berichtet, NDR, Mopo und Abendblatt berichteten von der Demonstration. Von den Kolleg\*innen aus den anderen Beiräten und



Delegiertenversammlungen hätte sich der Beirat mehr Unterstützung gewünscht. Die Hamburger und bundesweiten Aufrufe der Seniorenorganisationen hatten letztlich Erfolg: Im Dezember haben alle Ruheständler\*innen die Energiepauschale erhalten!

## ÖPNV, Deutschlandticket und Inflationsausgleich

Der „alte“ Beirat hatte sich stark gemacht für die Aufhebung der 9-Uhr-Beschränkung der HVV-Senioren-Abokarte und schließlich Erfolg gehabt. Ein Thema bleiben die Fahrpreise im Nahverkehr. Einzelfahrten im HVV sind für Menschen mit kleiner Rente viel zu teuer. Wenn sie nicht Grundsicherung im Alter beziehen, fallen sie durch alle Raster. Der Beirat hatte sich schon 2021 für ein 365 €-Ticket im HVV ausgesprochen. Umso erfreuter war er über die zeitweilige Einführung des bundesweit gültigen 9 €-Tickets. Gut auch, dass es seit Mai 2023 eine Nachfolgeregelung mit dem 49-€-Ticket gibt. Anders als Mecklenburg-Vorpommern konnte sich der Hamburger Senat aber nicht entschließen, einen 29 €-Monatspreis für Senior\*innen zu beschließen. Das nahm der BSB zum Anlass, erneut zu einer **Demonstration** aufzurufen. Nach anfänglichem Zögern fand er Unterstützung bei einigen BSB's, AWO, SoVD und ver.di-Senior\*innen. Diesmal waren es knapp 1.000 Senior\*innen, die am **2. September** dem Aufruf folgten und einen Inflationsausgleich von 3.000 € auch für Rentner\*innen sowie ein 29 €-Deutschlandticket für Hamburger Rentner\*innen forderten.



Mittelfristig möchte der Beirat kostenlose Fahrten im HVV erreichen, zunächst für Senior\*innen und Bedürftige, langfristig für alle. Thema auf der SDV am 12. Juni 2023 war der Schienenverkehr im ÖPNV, konkret das Milliardengrab U 5 versus Stadtbahn aus Sicht von Senior\*innen. Die beiden Stadtbahnextperten diskutierten anderthalb Stunden mit den Delegierten, konnten sicher nicht alle überzeugen, aber einige nachdenklich machen.

## Offene Seniorenarbeit

Mehr zufällig erhielt der Beirat die Nachricht, dass sich die Senatsrichtlinie für die Offene Seniorenarbeit in den Bezirken in der Überarbeitung befand. Dank unserer Ansprechpartnerin Maike Mahlstedt im Sozialraummanagement des Bezirksamts bekam der Beirat Gelegenheit,

in seiner Novembersitzung 2022 den Entwurf kritisch zu lesen und verfasste eine kurze Stellungnahme, die den Parteien in der Bezirksversammlung und dem LSB zugesandt wurde. Grundsätzlich wird die Öffnung der Treffs für alle Menschen positiv gesehen, allerdings wird bezweifelt, dass die Ehrenamtlichen in den Treffs die Aufgaben und Ziele aus der Richtlinie bewältigen können. Insofern schließt sich der Beirat ebenso wie die SDV, die sich im Dezember ausführlich mit dem Papier befasste, weitgehend der ausführlichen Stellungnahme der AWO an. Wenn der Umbau gelingen soll, muss Hauptamt dem Ehrenamt an die Seite treten und dafür dauerhaft Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Es ist gut, dass es das Seniorenmitwirkungsgesetz gibt. Besser wäre es, wenn alle Senior\*innen über das Gesetz und die Arbeit des Seniorenbeirats Bescheid wüssten. Deshalb hat der Beirat beschlossen, seine Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Vorbereitet bereits in der vergangenen Amtsperiode, wurde ein **Notfallausweis** für das Portemonnaie realisiert, in dem wesentliche Informationen einzutragen sind, um es den Ersthelfer\*innen zu erleichtern, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Im Sommer 2022 fand das Billstedter Stadtteilstfest „Billevue“ nach Corona-Pause wieder statt und der BSB war mit Infostand vor Ort (*Foto rechts*). In Kooperation mit einem Sanitätshaus aus St. Georg wurde ein Parcours für Rollator und Rollstuhl angeboten. Viele ältere Billstedter\*innen blieben stehen und kamen mit den Beiratsmitgliedern ins Gespräch. Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit soll fortgesetzt werden. Auch während der Demonstration am 2. September 2023 hat der BSB sein Faltblatt an Passant\*innen in der City verteilt.



Inzwischen steht dem Beirat nach zweimaligem Umzug wieder zeitweise ein Büro mit Computer im Bezirksamt zur Verfügung. Dort können auch Material und Ausrüstung für Infostände gelagert werden. Die 5 Monate lang vakante Stelle des Seniorenbeauftragten des Bezirksamts wurde im Juli 2023 wieder besetzt. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung war und ist sehr erfreulich, wir danken für das gute, vertrauensvolle Miteinander.



**Elke Meßinger**  
BSB-Vorsitzende

**Bernhard Stietz-Leipnitz**  
SDV-Vorsitzender

Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg Mitte c/o Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Caffamacherreihe 1 - 3, 20355 Hamburg  
Telefon 0171 - 144 47 55 (Elke Meßinger)  
bsb-mitte@lsb-hamburg.de  
www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/hamburg-mitte  
Fotos: BSB Hamburg-Mitte, Jörn Meve